

30.05.2016

Gewerkschaft fordert 5% - Arbeitgeber befinden sich noch im Jammer-Modus

Chemie Tarifverhandlung in Hessen ohne Ergebnis

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (BCE) Hessen-Thüringen zeigt sich enttäuscht vom Auftakt der Chemie Tarifverhandlungen und dem schon üblichen Verhalten der Arbeitgeber. Sie lehnten bei der ersten Verhandlungsrunde für die rund 94.000 Beschäftigten der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie die Gewerkschaftsforderung nach 5 Prozent Entgelterhöhung rundweg ab, legten aber kein eigenes Angebot vor.

Tanea Sommer



Dazu Volker Weber, Landesbezirksleiter und Verhandlungsführer Hessen:
„Die Arbeitgeber befinden sich noch im Jammer-Modus während sich die Gerechtigkeitsschere in den Betrieben immer weiter öffnet. Die Einkommen der Beschäftigten entwickeln sich seit Jahren nur langsam, aber die Dividenden und Renditen steigen ungleich stärker. Die Anteilseigner bekommen nicht nur das größte Stück vom Kuchen – es wird auch Jahr für Jahr größer. Eine ordentliche Einkommenssteigerung ist deshalb ein überfälliges Signal für die Beschäftigten der Branche. Damit könnten die

Chemiearbeitgeber zeigen, dass Gerechtigkeit als eine der zentralen Grundlagen der Sozial- und Tarifpartnerschaft ernst genommen wird.“

Ergänzend zu der fünfprozentigen Einkommenssteigerung für alle Beschäftigten fordert die IG BCE Hessen-Thüringen 70 Euro mehr für alle Auszubildenden sowie eine Weiterentwicklung des „Tarifvertrages Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“, der die Ausbildungs- und Übernahme-situation in der Branche verbessert.

Nach weiteren regionalen Verhandlungen in den Bundesländern sollen die Verhandlungen am 14. Juni auf Bundesebene fortgesetzt werden.

© 2020 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt
IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Dubliner Straße 12 | D-99091 Erfurt

Telefon: 0361 77758-0 | Telefax: 0361 77758-20
E-Mail: bezirk.thueringen@igbce.de